

Baudenkmäler

- D-1-78-129-2** **Am Dorfplatz.** Kriegerdenkmal, Kalksteinstele, um 1920.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-20** **Bachweg 5.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, Laube, Hochlaube und Bemalung, 2. Hälfte 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss in Blockbauweise mit Laube, Erdgeschoss mit Putzgliederung, gleichzeitig; aus Algerting bei Vilshofen transferiert.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-10** **Dorfstraße 18.** Ehem. Nebengebäude eines Bauernhofes mit Kapelle, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-11** **Dorfstraße 19.** Bauinschrift von 1515.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-12** **Dorfstraße 21.** Ehem. Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, nach Brand von 1820 neu errichtet, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-1** **Freisinger Straße 1.** Ehem. zu dem ab 1854 abgebrochenen Hofmarkschloss gehörender Schlosspark mit Schlossallee, im 17. Jh./18. Jh. angelegt, verändert im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-28** **Hauptstraße 3 a.** Wohnteil des ehem. Hirtenhauses von Wolfersdorf, erdgeschossiger Blockbau mit Greddach, 2. Hälfte 18. Jh.; um 1990 abgetragen und 1991 am jetzigen Standort wiedererrichtet (modern unterkellert).
nachqualifiziert
- D-1-78-129-16** **In Inkofen.** Gruftkapelle der Grafen La Rosée, neugotischer zentralisierter Kapellenbau mit darunter liegender Gruftanlage und Dachreiter, von Daniel Ohlmüller 1834/35 erbaut.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-7** **Inkofener Straße 8.** Ehem. Schlossbrauerei, hoher zweigeschossiger Walmdachbau mit kurzen Seitenflügeln und Krangauben, von Simon Clement Floßmann, 1795.
nachqualifiziert

- D-1-78-129-31** **Inkofener Straße 8.** Teile der Rokoko-Ausstattung der Kapelle des ehem. Hofmarkschlosses Haag a. d. Amper (1779–83) im Neubau von 2020: Hochaltar mit Anbetung der Hirten sowie Petrus und Paulus, Figuren (zwei Märtyrerinnen), bez. 1736, in moderner Fassung; Stuckdekor, bez. 1736; Kapellentür.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-22** **In Seeberg.** Dorfkapelle, kleiner Putzbau mit leicht eingezogener Apsis, Traufband und Dachreiter, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-26** **In Unterschwaig.** Ehem. Getreidekasten, stattlicher, zweigeschossiger Blockbau mit Laube und hohem Walmdach, bez. 1746.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-21** **Kirchberg 4.** Ehem. Pfarrhaus, kubischer zweigeschossiger Walmdachbau mit Krangaube, im Kern 1717.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-19** **Kirchberg 8.** Kath. Filialkirche Hl. Kreuzauffindung, im Kern spätgotischer Saalbau mit polygonalem Chor, angefügter Sakristei und Chorflankenturm mit Zwiebelhaube, Ausbau im 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-24** **Kirchstraße 6.** Kath. Filialkirche St. Stephanus, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, breiter Vorhalle und Westturm, vor 1493, angefügtes Beinhaus 16. Jh., Sakristei 1785; mit Ausstattung; mit Friedhofsummauerung.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-18** **Mittermarchenbach 2.** Kath. Filialkirche St. Agatha, kleiner spätgotischer Saalbau mit polygonal schließendem Chor und Dachreiter mit barocker Zwiebelhaube, wohl 15. Jh., barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-13** **Moosburger Straße 10.** Ehem. Bauernhaus, erdgeschossiger Massivbau mit Greddach und Wageneinfahrt mit sog. Froschmaul, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-9** **Nähe Inkofener Straße.** Wegkapelle Hl. Johann Nepomuk, offene Nischenkapelle, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-14** **Nähe Moosburger Straße.** Kapelle, unverputzter Backsteinbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-78-129-4** **Pfarrer-Weingand-Straße 6.** Wohnhaus, sog. Hörhammersches Haus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Vorschuss-Giebelmauern, neugotischen Lüftungsöffnungen und schmiedeeisernem Balkon, um 1890.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-6** **Pfarrer-Weingand-Straße 10.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, in erhöhter Lage errichteter Saalbau mit angefügter Sakristei und leicht eingezogenem Polygonalchor, 15. Jh., Langhaus wohl nach Brand unter Einbeziehung des spätgotischen Mauerwerks 1690 neu errichtet, Ausgestaltung im Stil des späten Rokoko, 1764/65, Reparaturen nach Brand von 1779, Verlängerung nach Westen und Neubau des Turms, 1923/4; mit Ausstattung; östlich zwei Bruderschaftshäuser der Erzbruderschaft Maria vom Trost, zweigeschossige Walmdachbauten mit Architekturmalerei, südlicher Bau, 1735, nördlicher Bau, um 1762; dazwischen zweiläufiger barocker Treppenaufgang zum Kirchhof, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-25** **Plörnbach 1.** Hofkapelle, barocker Zentralbau mit Pilastergliederung und Zeltdach, um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-15** **Schloßweg 3.** Kath. Filialkirche St. Michael, Saalbau mit spätgotischem Polygonalchor, wuchtigem Flankenturm und angefügter zweigeschossiger Sakristei, 15. Jh., neuromanisches Langhaus bez. 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-17** **Schloßweg 5.** Schloss Inkofen: Schlossgebäude, dreigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, im Kern 15. Jh., östlicher Anbau von 1723; Nebengebäude, erdgeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, 17./18. Jh.; Schlossmauer aus Ziegelstein und Graben, wohl 16. Jh.; Schlossbrücke mit Backsteinbrüstung, wohl noch 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-78-129-23** **Sollern 2.** Ehem. Dreiseithof: Wohnstallhaus, erdgeschossiger Greddachbau mit Putzbandgliederung, abgewalmtem Stüberlvorbau und geschnitzter Füllungstür aus der Mitte 19. Jh., im Kern 18. und Mitte 19. Jh.; Stallstadel, Satteldachbau mit befenstertem Kniestock, im Kern 18. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger Putzbau mit Satteldach und Traufband, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-78-129-27

Waldweg 14. Wohnhaus, eineinhalbgadiger Walmdachbau, frei entwickelte und nachempfundene Neuschöpfung eines Landshuter Haustyps unter Verwendung alter Teile eines ehem. Bauernhauses (aus Aich, St. Georgstraße 28, Stadt Moosburg a. d. Isar): Holzblockobergeschoß und Dachstuhl des 17./18. Jh., Fenster des 19. Jh.; 1988 nach Obermarchenbach transferiert, Erdgeschoß nach altem Grundriß erneuert.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 26

Bodendenkmäler

- D-1-7536-0050** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7536-0051** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7536-0052** Erdställe des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7536-0169** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Haag a.d.Amper und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7536-0175** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Hl. Kreuzauffindung in Obermarchenbach und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7536-0234** Siedlung und verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0227** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0228** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0229** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0231** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0232** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. des Mittelneolithikums (Gruppe Oberlauterbach), des Jungneolithikums (Münchshöfen) und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0233** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0234** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-7537-0295** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0324** Abgegangenes Hofmarkschloss des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Schloss Haag a.d. Amper").
nachqualifiziert
- D-1-7537-0325** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Michael in Inkofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0327** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Inkofen.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0328** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Agatha in Mittermarchenbach und ihres Vorgängerbaus mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0330** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Stephanus in Untermarchenbach.
nachqualifiziert
- D-1-7537-0336** Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 20